



**Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit und Fischerei  
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -  
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Landesweiter Hinweis**

Telefon: 0385588-61430  
Telefax: 0385588-61067  
e-mail: [as-greifswald@lalff.mvnet.de](mailto:as-greifswald@lalff.mvnet.de)

Bearbeiter: R. Kohls

Versand: 25.05.2023

**17/ 2023**

---

## Tierische Schaderreger in Kartoffeln

Hauptaugenmerk wird in Vermehrungsbetrieben auf eine intensive Virusvektorenüberwachung und –bekämpfung gelegt. Eine intensive Blattlauskontrolle und deren erfolgreiche Bekämpfung ist Voraussetzung für erfolgreiche Vermehrungsvorhaben, hier besonders bei hohen Anbaustufen. In den Speise- und Wirtschaftskartoffeln (SWK) ist der Kartoffelkäfer zu kontrollierende Schädling. Die aktuelle Zulassungssituation ist insgesamt unzureichend.

### Pflanzkartoffelbestände

#### Blattlaus- bzw. Vektorbekämpfung

Gesundes Ausgangsmaterial ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermehrung. Mit dem Auflaufen der Vermehrungsbestände sind diese auch mit Hilfe von Gelbschalen in Bezug auf den Läusezuflug zu überwachen. Zum Spritzstart sollten vorrangig Pyrethroide eingesetzt werden. Diese wirken durch ihre Kontaktwirkung schnell. Die Spritzabstände sind entsprechend des Neuzufluges anzupassen und können dann auch unter einer Wochenfrist liegen.

Paraffinöle können in diesem Zeitraum ebenfalls eingesetzt werden. Mit Para Sommer sind drei Behandlungen im Abstand von 6-8 Tagen möglich. Des Weiteren kann Promanal HP (Notfallzulassung nach Artikel 53) in zwei Wuchsphasen der Kartoffeln mit unterschiedlichen Aufwandmengen und Spritzabständen eingesetzt werden. Der Einsatz der Paraffinöle ist nur in Vermehrungsbeständen erlaubt.

Bei Teppeki/Afinto besteht in Vermehrungsbeständen die Einschränkung des Behandlungszeitraumes BBCH 10 bis 15. SWK können hingegen einmalig in BBCH 10 bis 51 behandelt werden. Movento OD 150 kann als weiteres systemisches Insektizid ab BBCH 69 bis 4-malig gegen Blattläuse eingesetzt werden.

Der Spritzschutz ist in Vermehrungsbeständen bis zur Ernte abzusichern. Hier ist besonders auf einen möglichen Wiederaustrieb zu achten.

Auf einen Wirkstoffwechsel in der Spritzfolge ist dringend zu achten, um einer weiteren Ausbreitung von Wirkstoffresistenzen entgegen zu wirken.

#### Kartoffelkäferbekämpfung

Ein Starkbefall tritt in der Regel nur im Randbereich auf. In vielen Fällen ist deshalb eine Rand- oder Teilflächenbehandlung ausreichend.

Bei Erreichen der entwicklungsabhängigen Schadschwelle sollten im frühen Larvenstadium (L1-L2) biologische Mittel wie NeemAzal T/S bzw. Spintor eingesetzt werden. Pyrethroide sind auf Grund einer verbreiteten Resistenz für die Blattlausbekämpfung vorzusehen. Mit Mospilan und Coragen stehen zwei weitere Spezialinsektizide zur Kartoffelkäferbekämpfung zur Verfügung.

**BRW: bis zur Blüte: 3 (12%); ab Blüte: 5 (20%) gefährdete Pflanzen pro Linie  
gefährdete Pflanze = 10 Käfer oder 15 Larven / Pflanze**

## Speise- und Wirtschaftskartoffel:

Besonders in den Gesundlagen sind diese in Nähe zu Vermehrungsbeständen angebauten Kartoffeln möglichst blattlausfrei zu halten. Der Einsatz von Pyrethroiden sollte unterbleiben, sondern vielmehr spezifische Insektizide eingesetzt werden.

gegen Kartoffelkäfer: z.B. Coragen, SpinTor, Neem Azal-TS

gegen Blattläuse: z.B. Tepeki, Movento OD 150

bei gemeinsamem Auftreten: Mospilan SG.

## Bienenschutz beachten:

Bei Mischungen mit Fungiziden ändert sich i.d.R. die B-Einstufung. Tankmischungen verschiedener Insektizide sind ebenfalls als bienengefährlich eingestuft. Außerdem ist Abdrift auf Nachbarkulturen zu vermeiden.

## **Insektizide im Kartoffelbau (Auswahl, Stand Mai 2023)**

	Wirkstoffgruppe	Wirkung	zugelassene Indikationen			B- Einstufung
			Kartoffelkäfer	Blattläuse	Blattläuse als Virusvektoren	
Karate Zeon	Pyrethroide	Kontakt / Fraß	X	X	X	B4
Cyperkill Max	Pyrethroide		X	X	-	B1
Decis forte	Pyrethroide		X	-	-	B2
Neem Azal - T/S	biologisch		X	-	-	B4
Sherpa Duo	Pyrethroide		X	-	-	B1
SpinTor	biologisch		X	-	-	B1
Benevia	Diamide		X	-	-	B1
Coragen/ Voliam	Diamide		X	-	-	B4
Kaiso Sorbi	Pyrethroide		-	X	X	B4
Jaguar	Pyrethroide		-	X	-	B4
Shock Down	Pyrethroide		-	X	-	B2
Sumicidin Alpha EC	Pyrethroide		-	X	X	B2
Mospilan SG/ Danjiri	Neonicotinoide	Systemisch / Fraß	X	X	X <sup>1</sup>	B4
Tepeki	Pyridin-Carboxamide		-	X	X	B2
Para Sommer	Paraffinöle	Kontakt	-	-	X	B4
Promanal HP	Paraffinöle	Kontakt			X <sup>2</sup>	B4
Movento OD 150	Ketoende	systemisch		X		B1
Eradicoat/ Kantaro	Maltodextrin	Kontakt		X		B2

X<sup>1</sup> - nur Danjiri zur Pflanzguterzeugung (Notfallzulassung nach Artikel 53 EG)

X<sup>2</sup> – nur in Pflanzkartoffeln, Anwendungsbestimmungen beachten (Notfallzulassung nach Artikel 53 EG)

Um die Wirksamkeit der Insektizidmaßnahmen zu sichern, sollten die Behandlungen nicht bei zu hohen Temperaturen (keine welken Bestände) und mit ausreichend Wasser erfolgen (mind. 300l/ha).

**Gebrauchsanweisungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!**